

Zwiesel: Redaktion: ☎ 0 99 22/84 75 21  
 Fax: 84 75 42, E-Mail: red.zwiesel@pnp.de  
 Geschäftsstelle/Anzeigen: ☎ 8 47 50 - Fax: 84 75 41

## Kindergarten-Förderverein lässt nicht nach beim Sammeln

**Zwiesel.** Der Elternbeirat des Kindergartens am Kirchplatz ist heuer wieder die gesamten drei Tage beim Christkindmarkt vertreten, und zwar in Zusammenarbeit mit dem Kiga-Förderverein, der die Hälfte der Einnahmen erhält. Unter anderem wird das Kindergarten-Kochbuch verkauft, das sich zu einem echten Renner entwickelt hat: Wenn die noch vorrätigen 100 Exemplare verkauft sind, hat man stolze 1000 Stück abgesetzt. Die Bücher gibt es übrigens auch im Kindergarten, in der Apotheke am Anger, in der Marienapotheke und in der Buchhandlung Schreindl. Der Förderverein hat sich nach Angaben des Vorsitzenden Dieter Lerach mittlerweile mit 52 000 Euro an der Anbau-Maßnahme im Kindergarten beteiligt. Kräftige Unterstützung hat der Förderverein von 2. Bürgermeisterin Heidi Hackl bekommen, die einige großzügige Spender gewonnen hat, wie Lerach sagt. Eine weitere wichtige Helferin sei Simone Stadler, die Einnahmen aus ihren Barsarveranstaltungen zur Verfügung gestellt hat. Zur Restfinanzierung des Anbaus müssen noch 10 000 Euro aufgebracht werden.

## Geflügelzüchter richten eine große Lokalschau aus

**Zwiesel.** Erstmals nach sechs Jahren veranstaltet der Geflügelzuchtverein 1883 Zwiesel wieder eine Lokalschau. Sie findet diesen Samstag und Sonntag im ehemaligen Supermarktgebäude an der Zufahrt zum Azur-Campingplatz statt, das Platzverwalter Siegfried Rindl zur Verfügung gestellt hat. 250 Hühner und Tauben, davon 35 aus der Jugendabteilung des Vereins, sind für die Schau angemeldet worden. Schirmherr ist Stadt-sportbeauftragter Ludwig Steckbauer. Vorstand Adi Breu legt Wert darauf, dass die Vereinsmitglieder auf artgerechte Haltung und Pflege der Tiere achten: „Nur gesunde Tiere haben bei unserer Ausstellung Aussicht auf Erfolg und Prämierung“. Die Schau wird am Samstag um 10 Uhr eröffnet, um 14.30 Uhr bringt der Nikolaus eine kleine Überraschung für die Kinder. Am Sonntag ist die Schau von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

## Agenda stellt Christbaum in Klautzenbach auf



**Klautzenbach.** Bereits zum wiederholten Mal hat der Agenda-Arbeitskreis Dorfentwicklung einen Christbaum in Klautzenbach aufgestellt. Vorsitzender Stefan Schmidt hatte die Organisation übernommen. Gespendet wurde die Tanne von Georg Hannes, der auch den Transport übernahm. Zum Schmücken des Baumes stellte die Feuerwehr Zwiesel ihre Drehleiter zur Verfügung. Einen besonderen Dank richtete Schmidt an Georg Bauer, der einmal mehr seinen Stromanschluss für die Beleuchtung bereit stellte. Pünktlich zum ersten Advent konnten sich die Klautzenbacher an ihrem prächtigen Christbaum erfreuen. (Foto: Hollerung)

## 1120 Euro Erlös beim Lichterfest

Spenden für Guatemala aus Bärnzeller „Lindenhaus“

**Bärnzell (bs).** Ein stimmungsvolles Lichterfest wurde im „Lindenhaus“ von Waltraud Ertl in Bärnzell gefeiert. Cornelia Mühl, Hebamme aus Griesbach, konnte 1 120 Euro für das Hilfsprojekt „Alas“ in Empfang nehmen.

Für den guten Zweck – die Hilfe für guamaltische Frauen – hatten sich sowohl die „Praktikerinnen“ wie Renate Pauli und Christine Mühl, Produzentinnen herrlich schmackhafter Krapfen, als auch die Künstlerinnen, etwa die Harfenistin Maria Gistl-Ederer und die Tanzlehrerinnen Sonja Fürst und Marianne Riedl, zur Verfügung gestellt. Es war ein wunderschönes Lichterfest im „Lindenhaus“, das die Besucher mit prächtigen Musikdarbietungen – „Die Lenzerischen“ zum Beispiel trumpten auf, Sandra Seidl sorgte mit dem Hackbrett für die leisen Töne – und Gaumen-



Rundherum zufrieden mit dem Verlauf des Lichterfestes waren Waltraud Ertl vom Lindenhaus (l.) und Cornelia Mühl. (Foto: Mühl)

freuden aller Art verwöhnte. Selbstgebasteltes fand reißenden Absatz. Der „Lichtertanz“ war Höhepunkt des Festes, einer Veranstaltung, die unter Vermittlung von Cornelia Mühl nun auch ein wenig Licht in den Alltag einiger Frauen in Guatemala bringen wird.



„So, und was steht hier von Dir in meinem Goldenen Buch geschrieben?“ Ein Standard-Satz des heiligen Nikolaus, der heute und morgen wieder von höchster Bedeutung ist. Wichtige Tipps bekommt der Kolping-Nikolaus durch die Anmeldeformulare, auf denen die Eltern Hinweise für Lob und Tadel eintragen können. (Foto: Paukner)

## Der Nikolaus und sein goldener Bestseller

Lob und Tadel: Der Bayerwald-Bote hat aktuell recherchiert – „Didde“ für den Heiligen

Von Brigitte Paukner

**Zwiesel.** Er weiß einfach alles. Der heilige Nikolaus ist eine der bestinformierten pädagogischen Fachkräfte der westlichen Hemisphäre. Genau: Das berühmte Goldene Buch. Wenn er, „der Heilige“, heute Abend zusammen mit dem Krampus die Familien im Zwieseler Winkel besucht, ist es für ihn das unverzichtbare Hilfsmittel, die Buben und Mädchen bezüglich Brav-Sein auf Linie zu bringen oder zu halten.

Das Goldene Buch. Was steht drinn? Wir vom Bayerwald-Boten waren – das haben Journalisten so an sich – einmal ganz neugierig, wollten es ganz genau wissen. Über das Stichwort „Kolping-Nikolaus“, er ist ja seit Jahrzehnten in Zwiesel eine Institution, fragten wir uns durch. Und stießen auf eine Zettel-Sammlung beachtlichen Ausmaßes. Das also ist das Goldene Buch!

Von lieben und folgsamen Kindern ist hier zu lesen, die gerne der Mama beim Kuchen backen und Blumen pflanzen helfen, die Nachbarn artig grüßen, in der Schule gute Noten schreiben. Und von kleinen Nervensägen, welche keine Zahnbürste an sich heranlassen, das Nintendo-Spielen

maßlos übertreiben und der Cousine bei Bedarf eins überziehen, wenn sie nicht das macht, was angeschafft ist.

Einen kleinen Blick haben wir vorab geworfen in die 2006er-Edition des Nikolaus-Goldbuchs zum 5./6. Dezember (entnommen aus den Anmeldeformularen, die von den Eltern ausgefüllt werden und die dem Kolping-Nikolaus als Spickzettel dienen). Manch Derbes muss der heilige Mann demnach heute ahnden: „Zerlegt die Spielsachen seines Bruders in Einzelteile. Man kann sie dann nicht mehr zusammenbauen“, heißt es da oder „Sagt oft 'Pfui Deife' und andere verbotene Wörter“. „Kommt immer auf die letzte Minute in den Kindergarten, weil sie so sehr trödeln“, wird sich eine junge Dame anhören müssen.

Aber natürlich darf beim Nikolausbesuch das Lob nicht zu kurz kommen: „Bleibt wunderbar bei Oma, wenn Mama zum 'Turnen' geht“, „Kennt sich ausgezeichnet aus mit Dinosauriern, Vulkanen und Planeten“, „Kann schon bis 1000 zählen“ (Anmerkung der Redaktion: Eine reife Leistung für einen Fünfjährigen!). Schmunzeln wird den Nikolaus unter seinem Bart, da sind wir sicher, über folgenden Hinweis zu einem kleinen Fräulein: „Hat viele Freunde im Kindergarten gefunden. Drei davon will sie heiraten“. Auf den Lobeseiten finden sich aber auch Dinge wie: „Geht fleißig in die Musikschu-

le“, „War im Krankenhaus ganz, ganz tapfer“, „Hilft der Mama ganz eifrig beim Einkaufen und kennt sich beim Aldi besser aus als die Verkäufer“ oder „Hilft der Oma aus dem Fernsehsessel, wenn sie Schmerzen am Knie hat“. Ebenfalls ein Lob von höchster Stelle wert sind diese Tugenden: „Kümmert sich

wissen wir nicht: „Ist ein Super-Handwerker, aber ein alter Werkzeug-Klau“. Mitgefühl dürfte beim Nikolaus der Satz wecken: „Vermisst ihren Papa sehr, der auswärts arbeitet und während der Woche nicht daheim ist“.

Zum Abschluss noch ein paar Zitate, zu denen der Besucher wohl mahnend den Zeigefinger erheben wird: „Man muss ihm alles zehn Mal sagen, bis er folgt“, „Will beim Spielen immer gewinnen“, „Wenn etwas nicht nach ihrem Kopf geht, 'wuislt' sie ständig umeinander“, „Ist nie sein Pausenbrot“, „Darf nicht immer so frech zu anderen Leuten sein“, „Kratzt und beißt“, „Soll nicht immer mit den Füßen stampfen, wenn ihr etwas nicht hinausgeht“, „Muss wieder mehr in seinem eigenen Zimmer schlafen, nicht immer im Bett bei Mutti und Vati“, „Haut manchmal die große Schwester“.

ANZEIGE

**Thomas Sabo**  
 STERLING SILVER

**SWAROVSKI  
 NOMINATION**

**schierer  
 uhren & optik**  
 d.-schott-str. 15 · 94227 zwiesel  
 tel. 0 99 22/80 25 76 · fax 0 99 22/80 25 78  
 Alle Advents-Samstage bis  
 17 Uhr geöffnet!

vorbildlich um ihre Hasen“. „Ist ein toller Torwart“. „Kann in der Turnstunde schon das Rad schlagen“. „Geht zuverlässig mit dem Handy um“ und natürlich der Klassiker: „Will dem Nikolaus seinen 'Didde' mitgeben“. Ob der Heilige folgenden Tipp eher auf der Lob- oder der Tadelseite notiert hat,

## ZWIESELER WINKEL

### Weltcup-Tickets

**Zwiesel.** Auch wenn angesichts der Witterungsverhältnisse derzeit kaum einer ans Skifahren denkt – die Vorbereitungen für die Weltcuprennen am 10. und 11. März nächsten Jahres am Arber laufen auf Hochtouren. Inzwischen kann man auch schon Eintrittskarten reservieren lassen. Alle Informationen rund um den Ticketverkauf, vom Vorverkauf über Ermäßigungen bis zum VIP-Paket, findet man auf der Webseite zum Weltcup: www.weltcup-arber-zwiesel.de.

### Waldler-Advent

**Bayer. Eisenstein.** „Und d'Zeit wird staad...“, unter diesem Motto steht der waldlerische Advent, den die Waldwinkel Hotels diesen Freitag in der Pfarrkirche veranstalten. Armin und Elisabeth Weinfurter spielen mit Geige und Cello, Leonhard Muckenthaler ist am Piano zu hören und Karin Zitzelsberger an der Zither. Als Solistin tritt Patricia Zahn auf. Für die Musik insgesamt sorgen die „Mikados“. Als Sprecher bei der Veranstaltung fungieren Ludwig, Katja und Christoph Zelzer. Beginn ist um 18 Uhr.

### Blut spenden

**Zwiesel.** Das Rote Kreuz ruft wieder zur Blutspende auf. Blutkonserven werden an den niederbayerischen Krankenhäusern dringend gebraucht. Am morgigen Mittwoch macht der Spendedienst in Zwiesel Station, und zwar von 14 bis 19 Uhr in der Grundschule. Wer zum Aderlass antreten will, soll den Spenderausweis bzw. seinen Personalausweis mitbringen. Bitte beachten: Wer eine Gripeschutzimpfung erhalten hat, darf vier Wochen lang kein Blut spenden.

### Wasser-Sperre

**Lindberg.** Wegen Arbeiten an der Versorgungsleitung gibt es heute Vormittag von etwa 10 bis 12 Uhr in Teilen des Ortes kein Wasser. Das hat die Gemeindeverwaltung gestern mitgeteilt. Betroffen von der Wassersperre sind Tauberstraße, Hochleitweg und Lohwaldweg.

### Heimatverein feiert

**Zwiesel.** Der Heimatverein hält am Freitag ab 19.30 Uhr die Weihnachtsfeier im Hotel Kapfhammer. Das Programm gestalten Hermann Wellisch, die Kinder- und Jugendgruppe sowie die Lustige Holzworm-Musik der Städtischen Musikschule. Auch der Nikolaus schaut vorbei und es werden treue Mitglieder geehrt. Hermann Wellisch geht dann wieder mit der „Besinnlichen Stund“ des Heimatvereins auf die Reise: Am Samstag um 15 Uhr ist man bei den Bewohnern des Altenheims St. Helena zu Gast.

## Geht der Apotheken-Tod um?

Gestern Protestaktionen in Zwiesel und Frauenau

**Zwiesel/Frauenau (bs).** Die Gesundheitsreform als Apotheken-Killer? Gestern gaben die Apotheken in Zwiesel und Frauenau ihren Kunden im Rahmen eines bundesweiten Protesttages einen kleinen Vorgesmack auf eventuelle negative künftige Veränderungen.

Kleine Apotheken müssen nach Meinung der heimischen Apotheker bald um ihr Überleben kämpfen, so sehr steigt der Druck von staatlicher Seite auf ihre Geschäfte. Als Beispiel wird genannt, dass es einem Apotheker nicht erlaubt ist, sich um preisgünstige Einkaufsquellen zu bemühen. „Unsere Apotheke besteht seit 1949. Wir kennen unsere Kunden, darunter viele ältere Leute, und können sie optimal beraten. Der Wegfall einer solchen Apotheke ist der Wegfall wohnortnaher Ver-

sorgung mit Medikamenten“, erklärt der Frauenauer Apotheker Erich Hein. Gestern haben er und drei Zwieseler Kollegen, einem Vorschlag der Bayerischen Landesapothekerkammer folgend, „eingeschränkte Bedienung“ praktiziert. Damit sollte darauf hingewiesen werden, dass es mindestens ein Arbeitsplatz ist, der bei Umsetzung der Gesundheitsreform wegfällt, dass künftig Wartezeiten drohen, weniger Leistung möglich ist.

Wie in der Marien-, der Nepomuk- und der Christophorus-Apotheke in Zwiesel wurde in der Frauenauer Rachel-Apotheke Informationsmaterial zum Thema „Apotheken und Gesundheitsreform“ verteilt. Weil sie als Notdienst-Apotheke eingeteilt war, hatte die Anger-Apotheke in Zwiesel als einzige ihre normale Personalstärke.



**JESUS DEN WEG BEREITET** haben über 70 Buben und Mädchen beim vierten Kleinkindergottesdienst am Sonntag in der Aula der Grundschule. Die Kinder hörten von Johannes dem Täufer, der die Menschen eingeladen hat, Gott einen Weg zu bereiten, damit er zu ihnen kommen kann. Diese Bibelstelle wurde in die Tat umgesetzt. Mit Sand, Kies, vielen Schaufeln und

Baufahrzeugen wurde gemeinsam ein Weg erstellt, der direkt zum Adventskranz führte. Über diesen Weg trug man dann ein Licht und entzündete feierlich die erste Kerze am Kranz – als Zeichen, dass Gott immer näher kommt und Licht in unsere Welt bringt. Der nächste Kleinkindergottesdienst findet am Heiligen Abend um 14 Uhr in der Aula der Grundschule statt. (F: Kufner)